

Donnerstag, 6. Mai 2021

## Die lange Zwangspause der Turniere ist vorbei

Der Tennisclub Brig-Glis lancierte mit zwei Tagesturnieren die Oberwalliser Wettkampf-Saison.

Mitte Dezember wars, da wurde in der Tennishalle Brig-Gamsen letztmals im Oberwallis um einen Turniersieg gespielt. Der Rest ist bekannt: Noch vor Weihnachten mussten sämtliche Indoor-Sportcenter wieder schliessen und die Tennisclubs aus Turtmann und Raron sagten ihre für Anfang/Mitte April geplanten Traditionsturniere wegen fehlender Planungssicherheit ab. Damit lag die Premiere am TC Brig-Glis, der an den letzten beiden Wochenenden seine ebenfalls von langer Hand vorgesehenen Tagesturniere durchführte.

Die Erstausgabe am 24. April gewannen mit Pascal Martig und Beat Kuonen zwei Mitfavoriten. Martig gewann seine Konkurrenz ohne Satzverlust, nicht sein erster Sieg in den Gliser Klosmatten. Umkämpfter war der Wettkampf für den unterklassierten Kuonen, der 2020 verletzungsbedingt fast vollständig aussetzen musste. Er setzte sich im Final erst im Champions-Tie-Break gegen Jean-Claude Metry durch.

Das zweite Tagesturnier am 1. Mai stand anderen Konkurrenzen offen. Das Damen-Tableau R4-R9 war mit nur drei Spielerinnen anzahlmässig schwach besetzt, hier gewann Jasmin Kuonen, die sich in einer Gruppe gegen Esther Kraft und Sarah Villettaz durchsetzte. Im Herren-Tableau gewannen Benjamin Leiggenger und Xavier

Udry jeweils ihre Pools mit je zwei Siegen. Im Endspiel «über Kreuz» zog Udry sein bekannt offensiv ausgerichtetes Spiel fast fehlerfrei durch, was dem schmunzelnden Unterwalliser nach eigenen Angaben «schon lange nicht mehr gelang».

Das nächste Oberwalliser Turnier wird ebenfalls vom TC Brig-Glis organisiert. An Pfingsten findet der traditionelle Simplon-Cup mit vier Konkurrenzen statt. (wb)

### Tagesturnier 1

#### Herren-Einzel R4-R6

**Halbfinals:** Pascal Martig (R4, TC Visp) s. Robin Pfammatter (R6, TC Brig-Glis) 6:2, 6:0. Alan Daniele (R4, TC Brig-Glis) s. Fredy Imfeld (R6, TC Brig-Glis) 6:4, 6:4. — **Final:** Martig s. Daniele 6:1, 6:1. — **B-Tableau:** 1. Jurek Ruppen (R6, TC Brig-Glis) 2/2. 2. Martin Zerzuben (R6, TC Saastal) 2/1. 3. Grégoire Wahl (R5, TC Bex) 2/0.

#### Herren-Einzel R7-R9

**Halbfinals:** Beat Kuonen (R7, TC Brig-Glis) s. Thomas Rüttimann (R8, TC Brig-Glis) 6:1, 6:4. Jean-Claude Metry (R8, TC Brig-Glis) s. Daniel Boerlin (R7, TC Drizia Genf) 6:3, 6:0. — **Final:** Kuonen s. Metry 6:2, 2:6, 7:6. — **B-Final:** Richard Naef (R8, TC Visp) s. Arnold Berchtold (R8, TC Raron) 6:2, 7:5.

### Tagesturnier 2

#### Herren-Einzel R5-R7

**Gruppe 1:** 1. Benjamin Leiggenger (R5, TC Brig-Glis) 2/2. 2. Fredy Imfeld (R6, TC Brig-Glis) 2/1. 3. Michael Hänni (R6, TC Fiesch) 2/0. — **Gruppe 2:** 1. Xavier Udry (R5, TC Les Iles Sitten) 2/2. 2. Robin Pfammatter (R6, TC Brig-Glis) 2/1. 3. Beat Kuonen (R7, TC Brig-Glis) 2/0. — **Final:** Udry s. Leiggenger 6:2, 6:1.

#### Damen-Einzel R4-R9

1. Jasmin Kuonen (R6, TC Brig-Glis) 2/2. 2. Esther Kraft (R5, TC Brig-Glis) 2/1. 3. Sarah Villettaz (R4, TC Valère Sitten) 2/0.



Die Finalisten Beat Kuonen, Alan Daniele, Jean-Claude Metry und Pascal Martig (von links). Bild: zvg

## EHC Visp und HC Siders nun doch gegen die Ticino Rockets

Tessiner Klub bekennt sich zur neuen Swiss League AG.

Die Biasca Ticino Rockets werden im Rahmen der Strukturreform im Schweizer Eishockey als elfter Klub in die neue Swiss League AG aufgenommen. Eine Absichtserklärung sei unterzeichnet, teilte die zweithöchste Liga mit. Bei der Gründung der neu eigenständigen Swiss League AG waren die Rockets nicht aufgenommen worden – ebenso wie die EVZ Academy, die sich im Frühjahr 2022 aus der Liga zurückziehen und sich auflösen wird.

Die Swiss League will gemäss ihrer Ausrichtung nur noch traditionelle Klubs mit gewissem Zuschauerpotenzial berücksichtigen. Die Rockets, bisher in der Praxis ein Farmteam unter anderem von Lugano und

Ambri-Piotta, bekannten sich nun zu dieser Strategie und wollen als Klub zu einer eigenen Identität zurückfinden.

Die Swiss League umfasst nächste Saison nach dem Aufstieg des HC Ajoie in die National League elf Mannschaften. Ab der Saison 2022/2023 und dem Wegfall der EVZ Academy werden es dann Stand heute nur noch zehn sein. Die Swiss League intensiviere deshalb den Prozess zur Aufnahme weiterer Mannschaften, um die Idealgrösse von zwölf Mannschaften zu erreichen. Ob diese Teams aus der National League kommen (mögliche Absteiger im Frühling 2023) oder aus unteren Ligen, ist offen. (sda)

# Wann steigt mal wieder eine Fussballparty?

Gommer und Bergdorf-Fussballer wollen an Pfingsten ihre Meisterschaften lancieren. Die jeweiligen Vorstände behalten die besondere Situation aber im Auge.



Der BDM-Cupfinal 2019 zwischen Zermatt und Gspon. Bilder wie aus einer fernen Zeit. Bilder, die sich die regionalen Fussballer bald wieder wünschen. Bild: zvg

### Alan Daniele

Nein, das Geschwätz um eine mögliche, milliardenschwere Super League in Europa interessiert beim FC Tobias Mund oder im FC Mörel-Filet niemanden. Genannte Idee ist ohnehin wieder blamabel gescheitert. Vorläufig zumindest. Für diese Vereine, aber auch alle anderen innerhalb der beiden Organisationen Bergdorf-Fussballmeisterschaft (BDM) und Gommer Fussballverband (GFV) steht die eigene Saison 2021 im Mittelpunkt.

Für die Vorstände, aber auch Trainer und Spieler aller Klubs waren die letzten Monate ein Hin und Her zwischen dem, was das Herz begehrt, und dem, was von Bundesrat und Behörden ermöglicht wird. Die Folge: Eine normale Saison muss geplant werden, nicht aber ohne Plan B. Oder gar C und D. So sagen BDM-Präsident Aaron Näpfl und GFV-Vizepräsident Renato Schmid unisono: «Der Vorstand hat den Spielplan wie für eine «normale» Saison vorbereitet, jedoch bereits bei dieser Planung diverse kleinere Anpassungen vorgenommen, um der aktuellen Corona-Situation Rechnung zu tragen.»

### Beide Meisterschaften starten später als geplant

Markante Änderung beidseits ist der nach hinten geschobene Saisonstart. Die BDM startet an Pfingsten einen Monat später als üblich, im GFV sind es ebenso bis zu drei Wochen. Schmid ergänzt, dass «dies teils auch noch wetterabhängig ist, nach den Schneemonaten insbesondere für die Plätze weiter oben im Goms. Ob ein Platz zum Spielen freigegeben wird, wird in den meisten Fällen von den Gemeinden entschieden».

Was für die Oberwalliser Ligafussballer galt, hatte auch in BDM/GFV Bestand. Training ja, Körperkontakt nein. «Wir wollen allen Mannschaften mehr Vorlaufzeit geben, um sich gut auf die Meisterschaft vorbereiten zu können», sagt Näpfl. Gut vorbereiten heisst nicht zuletzt auch die Gefahr von möglichen Verletzungen zu minimieren, damit die körperlichen Voraussetzungen nach langer Absenz (wieder) entsprechend sind.

Die BDM-Vereine «trafen» sich letzten Freitag zu einer weiteren Online-Sitzung. Ein weiteres, dort eingebrachtes Gedankenspiel ist die Erhöhung der Anzahl Auswechslungen pro Mannschaft und Match. Darüber wird die BDM noch befinden, ehe die Saison 2021 startet.

## «Alle Mannschaften erhalten zusätzliche Trainingswochen, um sich gut vorzubereiten und die Verletzungsgefahr minimieren zu können.»

Renato Schmid  
Vizepräsident  
Gommer Fussballverband

Eine Idee, die sich auch im Profifussball für den Moment durchgesetzt hat, ob Marco Walker beim FC Sitten oder Hansi Flick bei Bayern München – fünf statt drei Wechsel sind erlaubt und wurden im Sinne einer noch bewussteren Belastungssteuerung rege genutzt.

Etwas anders die Lage für die jüngeren Kicker. «Für die Junioren gibt es bislang wenige bis keine Einschränkungen für eine normale Durchführung der diesjährigen Fussballsaison», sagt Renato Schmid seitens des GFV. Hier sind die ersten Spiele in der Woche nach Pfingsten angesetzt.

### Der Gommer Cup wird nach hinten verschoben

Ändern sich bis Pfingsten die zuletzt gelockerten Bestimmungen wieder, müsste der Saisonstart erneut nach hinten verschoben werden. Ein Szenario, das die Vorstände nicht unvorbereitet treffen würde. Entweder es bleibt bei einer «vollen» Meisterschaft mit Hin- und Rückrunden, die einfach noch später startet und eine kürzere Sommerpause nach sich zieht. Oder, im schlechteren Falle, die Meisterschaften werden auf den Spätsommer/Frühherbst verschoben. «Dann planen wir gleich wie im letzten Jahr, dass nur eine einfache Runde gespielt wird. Wieder ohne Auf- und Absteiger, aber auch dies müsste noch mit den Vereinen besprochen werden», erklärt BDM-Präsident Aaron Näpfl. In die ähnliche Richtung spricht auch GFV-Vizepräsident Renato Schmid.

In beiden Organisationen wird neben dem Ligabetrieb jedes Jahr auch im Cup gespielt. Dieser zusätzliche Wettbewerb ist zurzeit eine Art Puffer, um

mögliche Zusatztermine für die Meisterschaft freihalten zu können. Im Goms spricht Schmid vom «gesamten Spielverlauf des Cups, der auf die zweite Jahreshälfte gelegt wird. Sollte es so kommen wie letztes Jahr, hätten wir damit wenigstens einen Wettbewerb, der zählt». Schmid zielt damit, wie Näpfl, auf eine mögliche Meisterschaft im Goms, die nur im Herbst gespielt würde, ohne Auf- und Absteiger. «Dabei lassen wir jeweils den Delegierten und Präsidenten der Vereine das Recht, zu entscheiden, ob die Saison gewertet wird oder nicht und somit jeweils eine Mannschaft absteigt und eine Mannschaft aufsteigt.»

Die Saison 2021 mag für BDM und GFV noch so einige Unwägbarkeiten haben, Näpfl und Schmid betonen beide ihre grosse Vorfreude. «Wir hoffen für alle unsere Fussballer, dass sie endlich wieder spielen können.» Die Lust auf Fussball, die nächste Fussballparty, ist gross.

### Bergdorf-Fussball 2021

**Herren, Gruppe A:** Gspon I, Inter Wiler I, Moosalp Töbel, Spycher I, Tobias Mund, Zermatt I, Ausserberg I, Gamsen.

**Herren, Gruppe B:** Bürchen, Blatten, Eischoll, Guttet-Feschel, Herbruggen, Randa, Saas-Almagell I, Spycher II, Unterbäch, Zermatt II.

**Damen:** Eischoll, Gspon, Guttet-Feschel, Gamsen.

**Senioren:** Saas, Spycher, Ausserberg, Gamsen, Goms.

### Gommer Fussball 2021

**Herren, Gruppe A:** Bellwald, Fiesch I, Fieschertal I, Grenchen, Mörel-Filet I, Münster I.

**Herren, Gruppe B:** Betten, Bitsch, Fiesch-Fieschertal, Grathorn-Galenstock, Mörel-Filet II, Münster II.